



## Sitzungs-Vorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
II/20 / 20.20.02	öffentlich	2010/022	17.02.2010

BERATUNGSFOLGE					
Gremium	Termin	EST	Beratungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2010				

**Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010**

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 wird zugestimmt.

### **Haushaltsrechtliche Auswirkungen:**

Siehe Anlage

### **Gleichstellung:**

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert. ja [  ] nein [  ]

[  ] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

### **Sachdarstellung:**

Der Rat der Gemeinde Ostbevern hat in seiner Sitzung am 17.12.09 den Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Beschlussempfehlungen seitens der Fachausschüsse sowie die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Ansatzveränderungen mit finanziellen Auswirkungen sind in der als Anlage 1 beigefügten Änderungsliste erfasst.

Des Weiteren liegt eine Übersicht über alle Anträge zum Haushalt 2010 als Anlage 2 bei. Die Übersicht enthält eine Kurzzangabe des Antragsinhaltes sowie das bisherige Ergebnis der Beratungen in den Fachausschüssen.

Erläuterungen zu den einzelnen Produkten ergeben sich im Folgenden:

### **Produkt 05.02.01 – Zuschüsse an Dritte im Bereich des sozialen Lebens**

*Antrag der SPD-Fraktion in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 09.02.2010:*

Einführung eines „Sozialpasses“ für die Inanspruchnahme von Vergünstigungen. Antragsberechtigt soll der gleiche Personenkreis sein, der auch die „Fair-Teiler-Karte“ erhält (Empfänger von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII sowie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz). In den Haushalt sind für die Ausstellung des Sozialpasses Mittel in Höhe von 10.000 € einzustellen. Nach erfolgter Beratung wurde die Verwaltung beauftragt, Erfahrungsberichte anderer Städte und Gemeinden mit der Ausgabe von „Sozialpässen“ einzuholen.

Sozial-/Familienpässe werden in vielen Städten und Gemeinden Deutschlands herausgegeben. Die Ermäßigungen durch den Pass sind äußerst unterschiedlich; sie umfassen u. a. die Bereiche

- ÖPNV (Ermäßigungen)
- Freizeitgestaltung (Sport- und Kultureinrichtungen)
- Bildung und Kinderbetreuung (Schule, Weiterbildung und Kindertageseinrichtungen).

Ebenso unterschiedlich ist der zugangsberechtigte Personenkreis geregelt. In der überwiegenden Zahl der Fälle berechtigt der Bezug von Leistungen nach dem SGB II, XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zum Sozial-/Familienpass. Darüber hinaus wird der Pass aber auch von einigen Gemeinden beim Bezug von Wohngeld und bei geringem Einkommen ausgestellt.

Im Kreis Warendorf gibt lediglich die Gemeinde Wadersloh einen Familienpass heraus. Der Familienpassinhaber erhält einen Zuschuss in Höhe von jährlich 75,00 €/Kind. Nach deren Familienpassrichtlinien (Anlage 3), wird der Pass einkommensabhängig ausgestellt für Familien mit 2 und mehr Kindern und Alleinerziehenden. Familien mit weniger als 2 Kindern erhalten den Pass, wenn die Empfänger von Leistungen nach dem SGB II, SGB III oder SGB XII sind und wenn diese Leistungen neben Kindergeld und Wohngeld einziges Einkommen der Familie ist. Der Kostenaufwand (neben dem Verwaltungsaufwand) der Gemeinde beträgt jährlich 30.000 €.

Die Stadt Warendorf wird den Familienpass - vorbehaltlich der Zustimmung des Rates - voraussichtlich im Mai dieses Jahres einführen. Noch nicht abschließend geklärt sind die Fragen, welche Vergünstigungen für welche Personenkreise gelten sollen. Der Kostenaufwand der Stadt soll bei jährlich 8.500 € liegen. Der Entwurf der Richtlinien der Stadt Warendorf ist als Anlage 4 beigelegt.

### **Produkt 06.02.01 – Jugendzentrum und Unterstützung Dritter im Bereich der Jugendarbeit**

Die Fraktion „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“ hat in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses die Einstellung von Mitteln im Haushalt 2011 in Höhe von 550.000 € für den Bau eines Jugendzentrums am „Lienener Damm“ beantragt. Mit den im Haushalt 2010 veranschlagten Mitteln in Höhe von 50.000 € soll ein Architekt mit der Planerstellung beauftragt werden.

Auf die Ergänzungsvorlage 2010/011/1 wird verwiesen.

### **Produkt 06.02.02 – Sportfreizeitanlagen und Kinderspielplätze**

In der Sitzung des Sport- und Kulturausschusses am 04.02.2010 wurden die im Haushaltsplanentwurf veranschlagten Aufwendungen in Höhe von 30.000 € für die Erneuerung von Kinderspielplätzen erörtert.

Die Gemeinde Ostbevern unterhält zurzeit 28 Spielplätze und 5 Bolzplätze. Beim Produkt 06.02.02 „Sportfreizeitanlagen und Kinderspielplätze“ sind 60.000 € für die Unterhaltung dieser Spielplätze veranschlagt. Davon entfallen 30.000 € auf regelmäßige Arbeiten wie Rasenschnitt, Austausch von Spielsand, Reparatur von Geräten und Anlagenteilen, Beschaffung von Ersatzteilen usw. Für den Austausch von abgängigen Spielgeräten sind ebenfalls 30.000 € veranschlagt. Dieser Ansatz beinhaltet 7.500 € für den Ersatz von 4 Bockrutschen. Diese entsprechen nicht mehr der aktuellen DIN-Norm für Spielplatzgeräte. Gleichwohl gibt es für diese Geräte einen Bestandschutz, so dass der Austausch nicht zwingend in 2010 erfolgen muss.

### **Produkt 01.09.01 – Personalmanagement**

Bekanntlich wird Herr Martin Burlage die Stelle des Kämmers bei der Gemeinde Ostbevern nicht antreten. Die Verwaltung wird in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11.03.2010 einen Vorschlag zur Neuorganisation der Fachbereiche unterbreiten, der sich nach derzeitigen Erkenntnissen personalkostenneutral darstellt.

### **Produkt 10.03.01 – Wohnungsbau- und Wohnraumförderung, Wohnraumsicherung**

*Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Familienausschusses am 09.02.2010:*

Die Zahl der stationären Plätze im Seniorenzentrum „St. Anna“ in Ostbevern sind – da entsprechende Wartelisten bestehen – nach Ansicht der SPD-Fraktion offensichtlich nicht ausreichend. Wird diese Einschätzung geteilt?

Das Seniorenzentrum „St. Anna“ in Ostbevern verfügt über 49 stationäre und 6 Kurzzeitpflegeplätze. Nach Auskunft des Betreibers der Einrichtung, Herrn Mersmann, besteht eine anhaltende Nachfrage an stationären Plätzen, eine Warteliste wird geführt. Den Gesamtbedarf für Ostbevern könne das Seniorenzentrum nicht in vollem

Umfänge sicherstellen, deshalb gibt es Überlegungen, die Zahl der Plätze zu erhöhen.

### **Produkt 10.03.01 – ÖPNV**

Als Ergebnis der im Rahmen der Erstellung des Kinder- und Jugendberichts Ostbevern in den Projektgruppen erarbeiteten Handlungsempfehlungen ist für den Bereich ÖPNV festzuhalten, dass die Jugendlichen folgende Vorschläge unterbreitet haben:

1. Eine weitere Fahrt um 3.00 Uhr im Rahmen des Nachtbusses
2. Eine zusätzliche Fahrt samstags gegen 15.00 Uhr vom Ort zum Bahnhof
3. Eine nachmittägliche Anbindung des OT Brock gegen 15.00 Uhr.

Zu 1.:

Im Haushalt 2009 ist bereits ein Betrag von 5.000 € eingeplant, der auch im Plan 2010 erneut veranschlagt ist. Ein Ergebnis zeichnet sich nach Abstimmung mit den Beteiligten Städten Telgte und Warendorf in der Weise ab, dass ein Bus für 2-3 Fahrten über Telgte-Westbevern-Ostbevern bis in den OT Brock fährt. Die bisher notwendigen ALD-Fahrten von Telgte nach Ostbevern entfallen. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Telgte eine Entscheidung in der Sache im Rahmen der Haushaltsberatungen trifft. Die Umstellung des Fahrplans kann dann frühestens zum 1.7. erfolgen.

Zu 2.

Die Westfalen-Bus GmbH macht ein Angebot über 3.500 €/Jahr.

Zu 3.:

Die Westfalen-Bus GmbH macht ein Angebot über 4.300 €/Jahr.

Zu 2. und 3.:

Es gilt zunächst eine einjährige Probephase ab 1.7.2010.

Insofern werden für 2010 und 2011 jeweils 3.900 €/Jahr vorgeschlagen.

### **GESAMTERGEBNISPLAN**

Unter Berücksichtigung des Änderungsblattes ergibt sich über den gesamten Finanzplanungszeitraum ein Fehlbetrag von rd. 9,2 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Anfangsbestandes in der Ausgleichsrücklage von rd. 2,5 Mio. € in 2010 kann der Restbetrag von 6,7 Mio. € derzeit nur durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden. Die Allgemeine Rücklage wird zu Beginn des Jahres 2010 voraussichtlich einen Bestand von rd. 48 Mio. € ausweisen, so dass am Ende Finanzplanungszeitraums bei planmäßigem Verlauf noch rd. 41 Mio. € gegeben wären.

## **GESAMTFINANZPLAN**

Aufgrund des guten Liquiditätsstands zu Beginn des Jahres 2010 (rd. 4,4 Mio. €) sowie der veranschlagten Kreditaufnahme in Höhe von 1,3 Mio. € werden am Ende des Jahres 2010 voraussichtlich noch rd. 500 T€ liquide Mittel zur Verfügung stehen. Ab 2011 werden jedoch voraussichtlich Kassenkredite benötigt, um die Liquidität aufrecht zu erhalten. Ende 2013 sind zur Zeit rd. 1 Mio. € an notwendigen Kassenkrediten ausgewiesen.

---

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter

---